

## „Koordiniertes Engagement braucht Plattformen und spart Kosten“

- Eröffnung des neuen Campus der Stadtwerke Arnsberg am 09. April 2016 -

### I.

Wir eröffnen heute den neuen Campus der Stadtwerke Arnsberg.

„Campus“? - mag der eine oder andere fragen. „Campus“ – eine Marketing-Erfindung?

„Campus“ oder ganz einfach westfälisch „Kamp“ oder Weide, Feld, Fläche. Der Begriff kommt aus dem Lateinischen und meint darüber hinaus auch Versammlungsort, Platz für militärische Übungen, Tummelplatz.

Ja, der Stadtwerke-Campus ist ein Feld, ein Areal – oder sagen wir modern – eine Plattform. Eine Plattform für koordiniertes Engagement und Koproduktionen.

Koordiniertes Engagement oder Koproduktionen brauchen eine Plattform und sparen Kosten.

Das gilt auch für koordiniertes Engagement oder für die öffentlich-private Koproduktion von öffentlichen Leistungen und öffentlichen Wirkungen, die uns allen und der Stadt insgesamt zugute kommen.

### II.

Der neue Stadtwerke-Campus ist eine neue räumliche Plattform für das koordinierte Handeln in drei wichtigen Handlungsfeldern einer Stadt, ihrer Bürgerschaft, der Betriebe und Unternehmen sowie öffentlichen Einrichtungen.

#### 1.

Da ist zunächst das **Kompetenzzentrum „Technische Infrastruktur“** auf dem Stadtwerke-Campus.

Straßen, Brücken, Wege, Plätze, öffentliche Beleuchtung zählen dazu. Und Wasserversorgung in bester Trinkwasserqualität sowie umweltgerechte Entwässerung und deren unterirdische Netz- und Leitungswelt. Koordination mit Westnetz bzgl. Strom- und Gasnetze, Koordination und Kooperation zum Breitbandausbau von Telekom und UnityMedia in unserer Stadt.

Diese Infrastrukturen – in der Verantwortung verschiedener Akteure mit eigenen Aufträgen und Schwerpunktsetzungen – sehen wir heute im Zusammenhang als die zentralen technischen Netzwerke einer Stadt. Sie müssen ständig erneuert, in Zusammenhänge eingebunden und ins Zusammenspiel gebracht werden, damit sich das soziale und wirtschaftliche Leben bestmöglich entfalten kann.

Heute ist eben ein Straßenraum nicht nur ein Raum für Autoverkehr, sondern ein zu gestaltender Stadtraum, der Mehrwerte für Bürgerinnen und Bürger in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit schafft.

Heute ist der Breitbandausbau als neue Infrastrukturherausforderung des 21. Jahrhunderts dazu gekommen – quasi unsichtbar unter der Erde und in der Luft. Hier müssen Leistungen erbracht werden, deren Ergebnisse man im Unterschied zum neu gestalteten Stadtraum nicht sieht.

Übrigens: Eine besondere Herausforderung für die Mehrheitsbildung in der Demokratie. Denn: Einen neuen Campus, eine neue Platzgestaltung, eine neue Straße oder Brücke kann man eröffnen, anpacken, begehen, sehen – so wie wir es heute tun. Und schnelleres Internet?

## 2.

Da ist das **Kompetenzzentrum „Energiedienstleistung“** auf dem Stadtwerke-Campus mit den großen Aufgaben der Energiewende und des Klimaschutzes insbesondere bezogen auf unsere Gebäude: Wohnungen, Betriebsstätten, Fabriken und Verwaltungsgebäude.

Energiedienstleistung ist nicht nur Energieversorgung.

Übrigens an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an unsere Stadtwerke und ihre Soester Partner als Energieversorger für die Auszeichnung des Energieverbraucherportals als „Top Lokalversorger Strom und Gas 2016“.

Diese Woche war ja eine Auszeichnungswoche für Arnsberg: Der Kunstverein Arnsberg gewinnt den renommierten nationalen ART-COLOGNE-Preis für Kunstvereine. Klasse. Herzlichen Glückwunsch. Und unsere Verwaltung mit ihrem Internetauftritt hat Platz 7 aller rd. 400 NRW-Kommunen erreicht. Wir sind in der Spitzengruppe.

Energiedienstleistung ist also nicht nur Energieversorgung.

Es geht heute um ganzheitliche Energiekonzepte für Gebäude: sparsam, effizient, erneuerbar. Es geht um Gebäudeeffizienz im weitesten Sinne.

Uns allen ist das Ziel gesetzt, einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand bis zum Jahr 2050 zu schaffen. Der Gebäudebestand ist heute noch für 40 Prozent des Energieverbrauchs in Deutschland verantwortlich.

Klimagerechtes und energieeffizientes Bauen und Modernisieren brauchen deshalb Dienstleistungen und Dienstleister, auch neue Produkte. Vor allem brauchen wir Informationen, Beratung und Unterstützung bei Energiekonzepten für Neu- und Altbauten. Wir? Hauseigentümer, Mieter, Betriebe, Kommunen und Staat.

Dazu wiederum brauchen wir koordiniertes Engagement und öffentlich-private Koproduktionen, z.B. mit dem heimischen Handwerk, den wichtigen Produzenten z.B. des neuen Lichts der Energiewende wie TRILUX und den anderen in unserer Stadt, die die LED-Revolution gestalten.

Hier konnten die Stadtwerke schon vor der Eröffnung des Stadtwerke-Campus ein koordiniertes Engagement mit beachtlichen Akteuren verabreden, wie das Logo-Laufband auf der Homepage des Stadtwerke-Campus ([www.campus-arnsberg.de](http://www.campus-arnsberg.de)) zeigt.

Und so ist das Kompetenzzentrum „Energiedienstleistung“ zugleich ein Kundenzentrum für Beratung, Information, Workshops und für Zusammenhänge im Sinne erfolgreicher ganzheitlicher Energiekonzepte für die Zukunft unserer Gebäude und von uns allen.

Ein Kundenzentrum für Energie- und Gebäudeeffizienz, für Nachhaltigkeit. Auch das Kompetenzzentrum „Technische öffentliche Infrastruktur“ ist ein Kundenzentrum für Stadt und Region, das ebenfalls der Nachhaltigkeit dient und dienen muss.

## 3.

Und ein drittes Kompetenzzentrum ist hier erstanden, das wir heute mit dem Campus auf dem Campus eröffnen können: das neue „Feuerwehrzentrum“ für Bruchhausen und Niedereimer.

Und hier geht es um bürgerschaftliches Engagement pur, das wir mit dem Neubau für die Feuerwehr unterstützen. Und für dieses bürgerschaftliche Engagement sage ich allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden in unserer Stadt großen Dank.

Koordiniertes freiwilliges Engagement unserer Feuerwehr wird nicht nur vom demografischen Wandel erzwungen, sondern ist auch in der Sache notwendig und eine Stärke unserer dezentral angelegten Arnsberger Feuerwehr. Und es spart Geld, das für Ausbildung und Technik eingesetzt werden kann.

Neues koordiniertes Engagement für den Brandschutz kommt hinzu: die Nachbarschaft zur Werksfeuerwehr von Perstorp und zu den Stadtwerken, in deren Reihen Feuerwehrfrauen und -männer arbeiten, die nicht nur Verantwortung in den Feuerwehren ihrer Wohnorte tragen, sondern auch aus ihren Betrieben heraus – quasi für die Feuerwehr am Arbeitsort. Kurze Wege!

Neues koordiniertes Engagement eben. Herzlichen Dank den Feuerwehren Bruchhausen und Niedereimer und unserer Wehrführung für diesen neuen Weg hier vor Ort.

### III.

Und nicht zuletzt ist das gesamte Projekt in seiner Entstehung ein Projekt koordinierten Engagements: statt drei Baumaßnahmen an drei Orten eine Baumaßnahme an einem Ort. Das spart Baukosten.

Das spart auch Betriebskosten. Räume können mehrfach genutzt werden, sind „multicodiert“, wie es neuerdings heißt.

Im Mittelpunkt aber steht die Leistungsverbesserung durch den Campus als Plattform, auf der Kompetenzen zugleich für Beratung, Information, Koordination und Kooperation neu gewonnen und genutzt werden können. Ein ganzes Programm ist schon entstanden.

Insofern ist der neue Campus tatsächlich eine gelungene Plattform für koordiniertes Handeln und spart Geld. Er soll auch ein „Tummelplatz“ werden, damit neue Ideen entstehen durch Begegnung und Bildung.

### IV.

Ich danke Ihnen, sehr geehrter Herr Weißer, und allen, die an Planung und Bau dieser Plattform „Campus der Stadtwerke Arnsberg“ beteiligt waren, für ihr besonderes Engagement und ihre Arbeit.

Ich wünsche all denen viel Erfolg, die diesen Campus gestalten, indem sie hier für das öffentliche Wohl, für Bürger, Betriebe und öffentliche Einrichtungen unserer Stadt und Region zusammenarbeiten.

Ein Ende ist immer ein Anfang. Das Ende einer Baumaßnahme ist der Anfang des Handelns im Gebauten.

Aber eines kommt im 21. Jahrhundert noch hinzu:

Der räumliche Campus realer Begegnung, realer Kooperation und Koproduktion bedarf auch eines virtuellen, eines digitalen Campus Stadtwerke Arnsberg. Denn die Digitalisierung ist gekommen, um zu bleiben.

In diesem Sinne geht es nach dem heutigen Bürgerfest und „Tag der offenen Tür“ erst richtig los.

Noch einmal großen Dank allen, die hier für offene Stadtwerke und einen für alle offenen Campus mitgewirkt haben und zukünftig mitwirken. Und allen viel Erfolg für die Zukunft. Glück auf.